

## Pressemitteilung

### **Gute Gesundheitsnachricht: Weniger Rotavirus-Infektionen**

Hannover, 12. September 2018 – Eine gute Gesundheitsnachricht: In diesem Jahr wurden dem Robert-Koch-Institut weniger Rotavirus-Fälle gemeldet. „Gab es im vergangenen Jahr in Niedersachsen insgesamt 3.443 Rotavirus-Infektionen, so verzeichnen wir im laufenden Jahr erst 1.393 Fälle“, sagt Heike Sander, Landesgeschäftsführerin der BARMER. Gleiches Bild in Bremen, 2017 gab es insgesamt 226 Fälle, in diesem Jahr bisher lediglich 91 Fälle. Rotaviren sind hochansteckend und extrem widerstandsfähig. Außerhalb des Körpers können die Krankheitserreger über mehrere Tage überleben. Daher ist sorgfältiges Händewaschen sehr wichtig. Die Viren verursachen Magen-Darm-Infektionen, die vor allem für Säuglinge und Kleinkinder gefährlich werden können. Durchfall und Erbrechen führten bei ihnen zu einem starken Flüssigkeitsverlust, der durch Trinken nur schwer ausgeglichen werden könne, da die aufgenommene Flüssigkeit meist wieder erbrochen werde.

### **Hochansteckend - Babys frühzeitig zur Schluckimpfung**

Schon wenige Viruspartikel genügen, um eine Infektion auszulösen. Infizierte scheiden die Krankheitserreger etwa eine Woche lang aus, über die Toilette oder Windeln gelangen sie an die Hände von Erwachsenen oder anderen Kindern, von dort auf Wickeltische, Spielzeug - eine lehrbuchhafte Ansteckungsspirale ist in Gang gesetzt. Handhygiene ist also enorm wichtig. Die Symptome treten nach einer Inkubationszeit von ein bis drei Tagen sehr heftig und schlagartig auf. Meist beginnt eine Rotaviren-Erkrankung mit Fieber und Erbrechen, danach kann es für etwa drei bis fünf Tage zu wässrigen Durchfällen kommen. Bei größeren Kindern und Erwachsenen nimmt die Erkrankung in der Regel keinen so schweren Verlauf, weil das Immunsystem schon mehrfach mit den Erregern konfrontiert wurde und dementsprechend trainiert ist. Aber gut die Hälfte der an Rotaviren erkrankten Kleinkinder muss im Krankenhaus behandelt werden. Die BARMER rät zur Schluckimpfung gegen das Virus, die ab der sechsten Lebenswoche durchgeführt werden kann. „Babys sollten schon frühzeitig, im Alter von sechs bis zwölf Wochen, eine Schluckimpfung gegen Rotaviren erhalten. Dann sind sie etwa zwei bis drei Jahre geschützt, also genau während der Zeit, in der eine Infektion besonders schwer verlaufen kann“, betont Sander.

Mehr zur Impfung unter [www.barmer.de/a000090](http://www.barmer.de/a000090)

**Landesvertretung**

**Niedersachsen**

**Bremen**

Postanschrift:  
Postfach 05 29  
30005 Hannover

Neue Besucheranschrift:  
Goseriede 4/Gebäudeteil C  
30159 Hannover

[www.barmer.de/p006135](http://www.barmer.de/p006135)  
[www.twitter.com/BARMER\\_NIHB](http://www.twitter.com/BARMER_NIHB)  
[presse.ni.hb@barmer.de](mailto:presse.ni.hb@barmer.de)

Michael Erdmann  
Tel.: 0800 333 004 654 432  
[michael.erdmann@barmer.de](mailto:michael.erdmann@barmer.de)